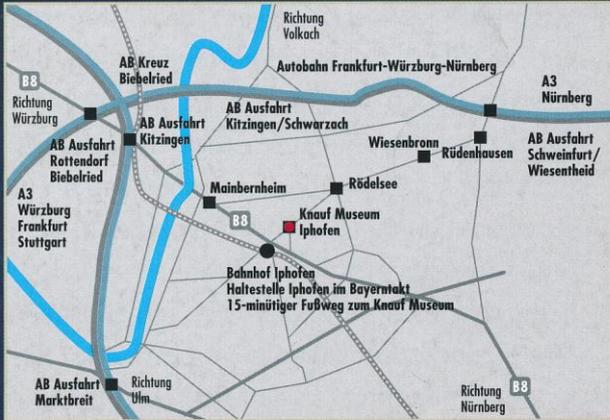


Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG
Am Marktplatz, 97343 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 31- 528 od. 31- 0, Fax 0 93 23 / 50 22
www.knauf-museum.de
knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr



Begleitpublikation:

Zur Ausstellung „Als Franken fränkisch wurde – Archäologische Funde der Merowingerzeit“ ist eine Begleitpublikation im Verlag Nünnerich-Asmus, Oppenheim am Rhein, erschienen. ISBN 978-3-96176-120-3. Diese ist an der Museumskasse und im Buchhandel zum Preis von 20,00 Euro erhältlich!

Für Neugierige ab 8 Jahren gibt es zudem das Begleitheftchen „Mit Gipsi auf der Suche nach den ersten Franken“. Dieses ist an der Museumskasse für 1,00 Euro erhältlich.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,00 Euro, Kinder: 3,00 Euro
Schulklassen: 2,00 Euro pro Schüler
(incl. Audioführung)
Gruppen auf Anfrage

Weitere Informationen:

Tourist Information Iphofen,
Kirchplatz 1, 97346 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 87 03 06
Internet: www.iphofen.de



Merowingischer Krieger, Zeichnung Wladimir Peirichev

Als Franken fränkisch wurde

Archäologische Funde
der Merowingerzeit



Sonderausstellung

verlängert bis 7. Nov. 2021

Knauf-Museum Iphofen

Als Franken fränkisch wurde

Archäologische Funde der Merowingerzeit

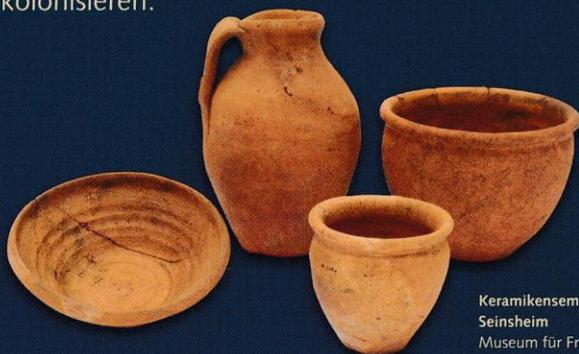
Der Norden Bayerns wird von den Franken bewohnt, einem Menschenschlag, der sich deutlich von der Bevölkerung Altbayerns unterscheidet. Dies resultiert daraus, dass die Franken andere Wurzeln haben: Ihre Vorfahren – Germanen aus dem Stammesverband der Franken – sind ab dem frühen 6. Jh. n. Chr. aus dem Mittelrheingebiet in das Land am Main gekommen. In einer nahezu schriftlosen Zeit kann nur die Archäologie Zeugnis von diesen „ersten Franken“ im Maingebiet geben. Nach dem Sieg über die Alamannen 496 n. Chr. und Thüringer 531 n. Chr. begannen die fränkischen Könige aus dem Geschlecht der Merowinger das heutige Frankenland zu kolonisieren.



Adlerfibel aus Gochsheim
Museum für Franken,
Würzburg
Foto: Benedikt Feser



Goldanhänger aus Willanzheim
Germanisches Nationalmuseum
Nürnberg
Foto: GNM Münzkabinett



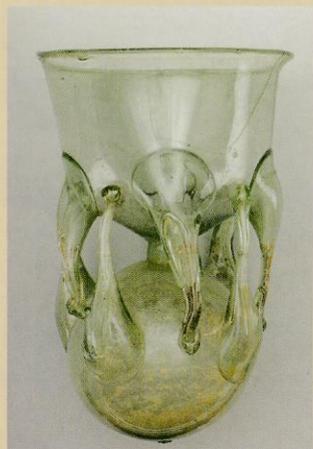
Keramikensemble aus Seinsheim
Museum für Franken
Foto: Benedikt Feser

Geräte zur Zwirnerstellung
Museen der Stadt Regensburg,
Historisches Museum
der Stadt Regensburg
Foto: Fotostudio Zink



Wichtigste archäologische Quelle sind dabei die sog. „Reihengräberfelder“, auf denen die neuen Siedler ihre Toten mit voller Tracht- und Waffenausrüstung bestatteten. Viele der Grabbeigaben stammen dabei aus ihren Herkunftsgebieten im Rheinland. Eine besonders dichte Konzentration von Reihengräberfeldern befindet sich am südlichen Maindreieck, dort liegen auch zahlreiche Dörfer mit der Endung „-heim“, deren Gründung wohl ebenfalls mit den ersten Franken im Zusammenhang steht. Erst kürzlich ist es hier gelungen, die archäologischen Spuren einer frühen fränkischen Siedlung zu entdecken.

Die Ausstellung im Knauf-Museum Iphofen zeichnet mit archäologischen Funden Tracht, Bewaffnung, Alltagskultur aber auch Kunst und Glaubensvorstellungen der ersten Franken in Franken nach.



Guttrolf aus Unterspiesheim
Archäologische Staatssammlung
München
Foto: Manfred Eberlein